



2017/ 304216

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE  
Postfach 54 01 37 | 01311 Dresden

Landesdirektion Sachsen  
Dienststelle Dresden  
Stauffenbergallee 2  
01099 Dresden

**Ihr Ansprechpartner/-in**  
Rainer Clausnitzer  
**Durchwahl**  
Telefon +49 351 2612-2110  
Telefax +49 351 2612-2099

Rainer.clausnitzer@  
smul.sachsen.de\*

**Ihr Zeichen**  
DD32-0522/292/3

**Ihre Nachricht vom**  
28.02.2017

**Aktenzeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
21-4045/6/41

Dresden, den 12.05.2017

**Planfeststellung für das Bauvorhaben „B 178n Verlegung BAB 4 bis Bundesgrenze D/PL und D/CZ 3. BA Teil 3, S 128 (Niederoderwitz) bis B 178alt (Oberseifersdorf/NU Zittau)“, 1. Tektur Stand 09.02.2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die Stellungnahme des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) als Träger öffentlicher Belange.

Wir weisen darauf hin, dass im LfULG nur die Belange

- Fluglärm
- Anlagensicherheit / Störfallvorsorge
- natürliche Radioaktivität
- Fischartenschutz / Fischerei / Fisch- und Teichwirtschaft und
- Geologie

Gegenstand der Prüfung sind. Die Prüfung weiterer Belange ist auf Grund fehlender Zuständigkeit nicht möglich.

Wir haben die Prüfung und Einschätzung u.a. auf der Grundlage des Inhalts der nachfolgenden Unterlagen vorgenommen:

- [1] Schreiben der Landesdirektion Sachsen vom 28. Februar 2017 (Ihre Ansprechpartnerin Michaela Uhlmann, Geschäftszeichen DD32-0522/292/3)
- [2] mit [1] überreichte digitale und analoge Unterlagen:  
Planfeststellung für das Bauvorhaben "B 178n Verlegung BAB 4 bis Bundesgrenze DIPL und D/CZ 3. BA Teil 3, S 128 (Niederoderwitz) bis B 178alt (Oberseifersdorf/NU Zittau)"  
- Feststellungsentwurf - Tekturplanung I -: Ordner 1 Teil A Vorhabensbeschreibung Unterlage 1 – Erläuterungsbericht vom 09.02.2017; Teil B Planteil Unterlage 2 – Unterlage 6, Ordner 2 – Ordner 4 Unterlage

**LfULG**  
**Kompetenz**  
für den  
Ländlichen Raum

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Landesamt für  
Umwelt, Landwirtschaft und  
Geologie  
Abteilung 2  
August-Böckstiegel-Str. 1  
01326 Dresden

[www.sachsen.de/lfulg](http://www.sachsen.de/lfulg)

**Verkehrsverbindung:**  
Zu erreichen mit der Buslinie 63  
Haltestelle Pillnitzer Platz

\* Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente

- 11, Unterlage 12; Teil C Untersuchungen Ordner 4 Unterlage 14 – Unterlage 18, Ordner 5, Ordner 6 mit Unterlage 19, Ordner 7 Unterlage 20 – Geotechnische Untersuchungen, Unterlage 21, Ordner 8 Unterlage 22; Teil D Nachweise Unterlage 23
- [3] Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsABG) i. d. F. d. Bek. vom 31.05.1999 SächsGVBl. Jg. 1999 Bl.-Nr. 9 S. 261 Fsn-Nr.: 662-1 Fassung gültig ab: 22.07.2013
  - [4] Sächsisches Amtsblatt Nr. 48 vom 29. November 2001 – Bekanntmachungen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie zu Hinweisen zur Vorbereitung und Durchführung von Bohrarbeiten vom 22. Oktober 2001
  - [5] Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 10 vom 18. Juli 2008: Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit nach dem Lagerstättengesetz vom 23. Mai 2008
  - [6] Kataster für Natürliche Radioaktivität in Sachsen, basierend auf Kenntnissen über den Altbergbau, Uranerzbergbau der Wismut und Ergebnissen aus dem Projekt „Radiologische Erfassung, Untersuchung und Bewertung bergbaulicher Altlasten“ (Altlastenkataster) des Bundesamtes für Strahlenschutz.

## **1 Zusammenfassendes Prüfergebnis**

Seitens des LfULG stehen der Planung Bedenken aus Sicht des Fischartenschutzes / der Fischerei / der Fisch- und Teichwirtschaft entgegen. Die diesbezüglichen Hinweise und Anforderungen sollten im Rahmen der weiteren Planbearbeitung und bei Vorhabenrealisierung beachtet werden (siehe Gliederungspunkt 2).

Keine Bedenken bestehen aus geologischer Sicht. Wir empfehlen im Rahmen des weiteren Planverfahrens die geologischen Hinweise (siehe Punkt 3) zu berücksichtigen.

Zum gegenwärtigen Kenntnisstand [6] liegen uns keine Anhaltspunkte über radiologisch relevante Hinterlassenschaften für dieses Plangebiet vor. Zum vorliegenden Vorhaben bestehen daher nach derzeitigem Kenntnisstand keine rechtlichen Bedenken aus Sicht des Strahlenschutzes.

Die Belange des Fluglärms und der Anlagensicherheit / Störfallvorsorge sind nicht berührt.

## **2 Bedenken, Hinweise und Anforderungen Fischartenschutz / Fischerei / Fisch- und Teichwirtschaft**

Aus Sicht des LfULG als Fischereibehörde bestehen zum Teil Vorbehalte gegen die geplante Durchführung der Maßnahme.

Für den Bauausführungszeitraum wird neben der Einhaltung allgemeiner wasserrechtlichen Auflagen zum Schutz der Gewässer auf die Anzeigeverpflichtung nach § 14 Abs. 1 der Sächsischen Fischereiverordnung (SächsFischVO – Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr.10/2013, S. 569ff. vom 07.08.2013) verwiesen.

Der Verpflichtung zur Anzeige der Baumaßnahmen gemäß § 14 Abs. 1 der Sächs-FischVO - spätestens 21 Tage vor Beginn - gegenüber der Fischereibehörde sowie dem Fischereiausübungsberechtigten – ist entsprechend nachzukommen.

Dem Bau von „Querriegeln mit kleinen Abstürzen (ca. 0,30m)“ (siehe S.62 Erläuterungsbericht) wird nicht zugestimmt. Diese stellen für die Fisch- und Fischnährtierfauna unüberwindbare Barrieren da und entsprechen daher nicht den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie.

Um eine permanente Migration für die Fisch- und Fischnährtierfauna zu gewährleisten ist bei der Offenlegung des Krebsbaches ist die Gewässersohle mit einer hydraulisch rauen Niedrigwasserrinne auszustatten. Alles oberste Decksicht sind natürlich abgerundete Flusskiese unterschiedlicher Korngrößen zu verwenden.

### **3 Hinweise Geologie**

#### **3.1 Prüfumfang**

Es wurden die geologischen Belange und Sachverhalte in der überreichten Planunterlage (speziell Unterlage 1 – Erläuterungsbericht in [2]) geprüft.  
Darüber hinaus wurde das Baugrundgutachten für die Verkehrsanlage – Variante 2 (Zwischenbericht) der IFG Ingenieurbüro für Geotechnik GmbH vom 29.06.2012 (= Unterlage 20 im Ordner 7 in [2]) auf Plausibilität der ingenieurgeologischen Sachverhalte (Baugrundmodell und gesteinsphysikalische Kennwertansätze) geprüft.

#### **3.2 Hinweise Hydrogeologie**

Im Erläuterungsbericht in [2] wird ausgesagt (vgl. hier Seite 18), dass *"im UG ... nach HÜK 200 keine Störungen (verlaufen)"* – es ist darauf hinzuweisen, dass diese Unterlage für diese Aussage nicht geeignet ist. Bei Betrachtung geologischer Karten in größerem Maßstab wird deutlich, dass mit der Trassenführung eine vermutete Abschiebung, die gleichzeitig die SSW – NNE-streichende Gesteinsgrenze zwischen Seidenberger Granodiorit (im Westen) und Rumburger Granit (im Osten) markiert, überfahren wird.

#### **3.3 Fachbaubegleitung**

Aufgrund der Komplexität der Baugrundverhältnisse und der geplanten Baumaßnahme wird eine Fachbaubegleitung (z. B. Überprüfung der erkundeten Baugrundverhältnisse, ggf. Optimierung erdbau- und wassertechnischer Maßnahmen) durch ein fachkundiges Ingenieur- / Planungsbüro empfohlen.

#### **3.4 Weitere Untersuchungen mit geologischem Belang**

Werden im Rahmen des Planverfahrens weiterführende Untersuchungen mit geologischem Belang (z. B. Baugrundgutachten / Hydrogeologische Gutachten) durchgeführt, bitten wir das Landesamt für Straßenbau und Verkehr NL Bautzen uns auch diese Ergebnisse gemäß [3] zur Verfügung zu stellen. Sofern für die o. g. Untersuchungen Bohrungen niedergebracht werden, besteht nach [4] und [5] Bohranzeige- und Bohrergeb-

nismittelungspflicht gegenüber der Abteilung 10 (Geologie) des LfULG.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Clausnitzer  
Sachbearbeiter